



1. Ponceois / Ant. Heine / Rürkiländ / von St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu Gsm
Jahr 1736. III
2. J. B. Closter Pögnisfca Coenvents Bifca Carmen auf
Joh. St. Goldmann's Chri. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bifca Carmen auf St. Samuel Lohviff
3. Immanmann, Adriaen Procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor Bifca Carmen,
auf St. Sam. Lohrecht Immanmann,
1742.
5. ——— Alumnorum Bifca Carmen
auf St. Sam. Lohviff Immanmann, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bifca Carmen auf St.
Leop. Franz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bifca Carmen
auf St. Ludw. Chri. Ernst zu
Biffen Daulfeld 1745
8. v. Vogelrang / Friedr. Wilhelm / Bifca Carmen
auf der Halberstädt'schen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749.
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri. / Bifca Carmen
auf der Halberstädt'schen Regierung;
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Die
Hohe Vermählung
des Hochgeborenen Grafen und Herrn,
H E R R N

Adolph Christian,

des H. R. N. Burggrafen und Grafen zu Dohna,
Freyen Standes, Herrn zu Wartenberg,
Erbberrn zu Lutzk, Reicherswalde, Leistenau, Schlobitten, Schlobien
und Kanowden, ic.

mit
der Hochgeborenen Gräfin und Frau,
F R A U

Christine Eleonore,

des H. R. N. Gräfin zu Stolberg, Königstein, Rochesfort,
Wernigerode und Hohnstein,
Herrin zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Nymont, Lohra
und Slettenberg ic. ic.

bisherigen Aebtissin

des Closters Drübeck,
welche den 27. Februarii 1755.

auf dem Hochgräf. Schlosse zu Wernigerode
feyerlich vollzogen wurde,

besang
in Unterthänigkeit heilwünschend
eine Ungenante.

Wernigerode

Gedruckt, bey Johann Georg Struck, Hof-, Buchdrucker.

AV





Die Hochachtung wird billig wohl gelitten,
Die sich, vom Rock der Heuchelei enthüllt,
In Demuth bückt, und doch, mit muntern Schritten,
Zu dem hingehet, das sie mit Ehrfurcht füllt.
Warum? Sie wird zu solchen kühnen Thaten
Von ihrer Pflicht und Liebe angerathen.

Erlauchte Braut! ich weiß die hohen Gaben,
Die Dir dein Gott, dein treuer Gott, geschenkt;
Die mich bisher gar sehr erfreuet haben,
Und noch, so oft mein Herz daran gedenkt,
Erfreuen. Sol ich sie hier kürglich nennen?
Nein, Deine Demuth wird es nicht vergönnen.

Indessen flößt, das kan ich freudig sagen,
Dein frommer Wandel ohne Heuchelschein,
Dein sanfter Muth, Dein gnädiges Betragen,
Mir wahre Hochachtung und Liebe ein.
Und diese wird, bey ihrem Unternehmen,
Dein holder Sinn, das hoff ich, nicht beschämen.

3m

❦ ❦ ❦

Immmanuel, der Dich inbrünstig liebet,
Und sich mit Dir, als seiner kuschlichen Braut,
Die sich ihm ganz zum Eigenthume gibel,
Schon lange Zeit in Gnaden hat vertraut.
Läßt, wie er es zu Deinem Nutz ersehen,
Dich in den Stand vergnügter Ehe gehen.

Bespielen, sagt; wie sol ich feyrlieh denken?
Sagt, welchen Ehon stimmt meine Harfe an?
Sol nicht mein Herz zu Gott sich aufwärts lencken,
Zu Gott, der nur Gebet erhören kan?
Ach ja! zum Himmel sol mein Wünschen steigen:
Vom Himmel wird sich Gott erhöhend zeigen.

Son ihm allein, vom Vater in dem Himmel,
Kommt alles Heil, kommt alle Seligkeit;
Jehovah weiß, wie er im Weltgetümmel
Der frommen Herz mit seiner Huld erfreut.
Kein Umstand kan, ob wir uns gleich verzählen,
Ihm, der allwissend ist, im Wissen fehlen.

Allweiser Gott, du wehlest stets das Beste,
Du weißst, was deinen Kindern heilsam ist:
Erhöre mich an diesem Freudenfeste;
Weil du getreu, und fromm, und gütig bist.
Erhöre mich, und laß mehr, als ich stehen,
Und bitten und versprechen kan, geschehen,

Dein Mund verheißt in Christo, reichen Segen,
Auf jedes Herz, das ihn im Glauben faßt,
Und hält, und ihm zu Ehren lebt, zu legen.
Erfülle denn, was du verheissen hast,
Und gib der **hohen Braut**, die in der Stille
Dich Allerhöchsten lobt, aus deiner Fülle.

Ach !

☪ ☪ ☪

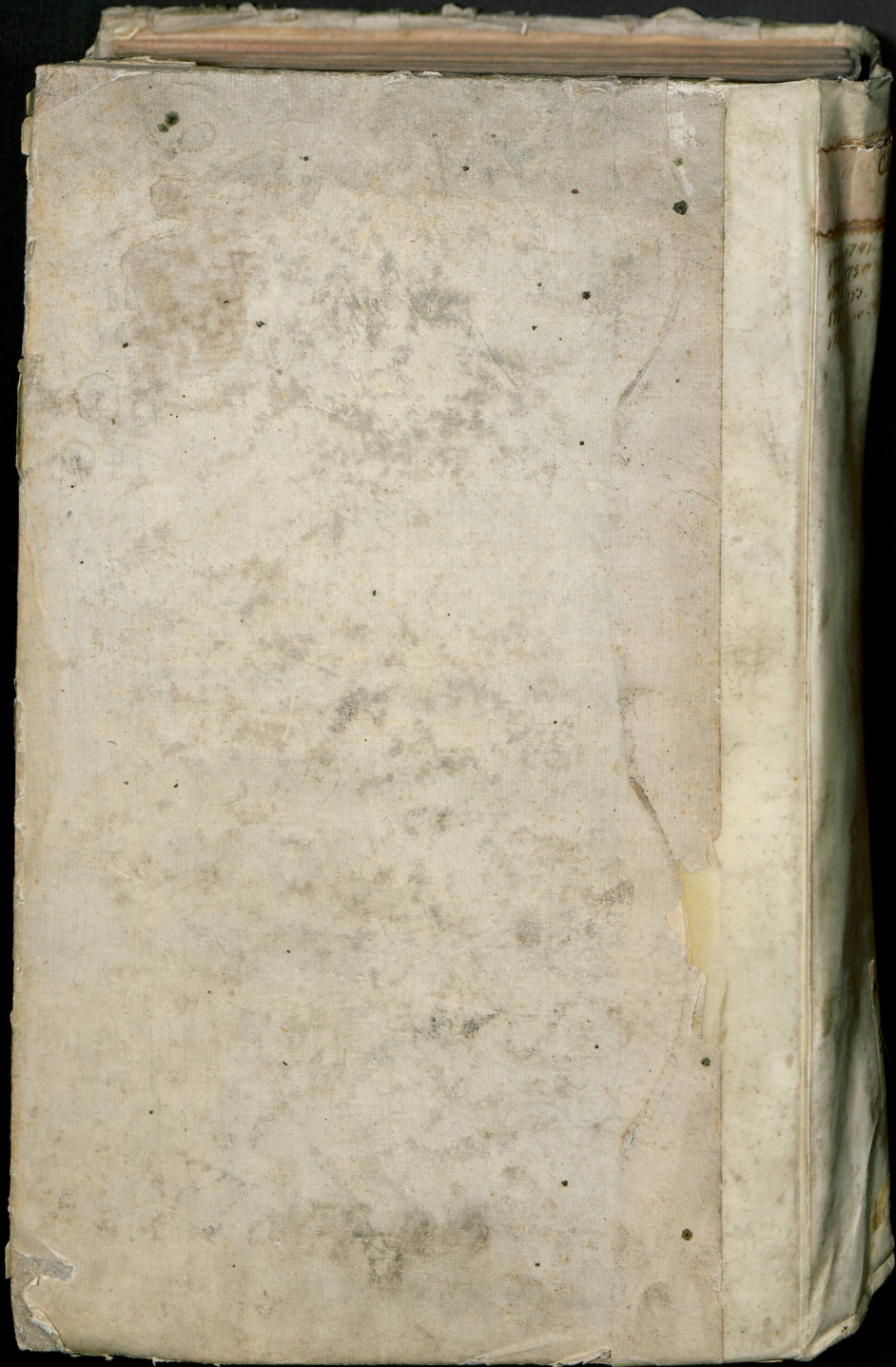
Wach! gib Ihr doch, was Sie von dir begehret,
Ein fröhlich Herz, das deinem Worte traut;
Das deinen Rath und weise Vorsicht ehret,
Und nur auf dich zu allen Zeiten schaut.
Gib es auch Dem, dem Sie sich heut vermählet,
Dem **Hohen Graf**, der solches auch erwehlet,

So nim denn, was die Demuth Dir geschrieben,
Erlauchte Braut! in hohen Gnaden hin;
Dein Abschied kränket, und macht mir viel Betrüben,
Mir, die Dich zärtlich liebt; doch hoffe mein Sinn:
Wir samlen uns dereinsten fröhlich wieder,
Und lassen uns vor Gottes Throne nieder.



Ms A 336

23



Die
 Hohe Vermählung
 des Hochgeborenen Grafen und Herrn,
 S E R R R

Adolph Christian,

und Grafen zu Dohna,
 zu Wartenberg,
 Reistenau, Schlobitten, Schlobien
 u. d. d. n.

Gräfin und Frau,
 S E R R R

Eleonore,

zu Königsberg, Königstein, Rochesfort,
 zu Hohnstein,
 zu Breunberg, Nigmont, Lohra
 u. d. d. n.

Lebtizin
 zu Drübeck,
 den 17ten Februarii 1755.
 der Grafen zu Bernigerode
 wurde,

heilwünschend
 unterzeichnet.
 der Grafen zu Bernigerode
 Struck, Hof- und Buchdrucker.



AK